Spirit Adrift - 20 Centuries Gone



(37:08, CD, Vinyl, Digital, Century Media, 2022)
Spirit Adrift aus Texas, aktuell bestehend aus beinahe Alleinherrscher *Nate Garrett* und (Neu-)Drummer *Mike Arellano*, wirbeln seit 2016 und mittlerweile vier Studio-Alben in der Doom-Szene einiges an schwerstem Sägemehl auf. Riesige Flächen von Wäldern müssten diese Riffs mittlerweile auf dem Kerbholz haben, käme ihnen nicht die aktuelle Klima-Entwicklung in die Quere.

Die doomige Atmosphäre, die sägenden Riffs, die sich auch mal beim klassischen Heavy Metal verorten lassen, sowie die gewaltigen Melodien, die die Erhabenheit von Bands wie Pallbearer oder Khemmis tangieren, sorgten besonders beim letzten Album “Enlightened In Eternity” für überschwängliches und auch berechtigtes Lob.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Allzu erwartungsvoll harrte die ungeduldige Fangemeinde aus, um endlich wieder in den Genuss eines vollwertigen Albums zu kommen. Denn mit “20 Centuries Gone” gibt es erstmal nur eine

EP als Appetithäppchen. Als weiterer Wermutstropfen stellt sich leider heraus, dass mit dem hervorragenden ‘Sorcerer’s Fate’ und dem gigantisch guten ‘Mass Formation Psychosis’ lediglich zwei neue Songs enthalten sind. Die übrigen sechs Songs sind Coverversionen von Bands, die *Nate Garrett* auf seinem Weg als Musiker am ehesten beeinflusst haben. Das kommt in hiesigen Musikerkreisen öfter vor und ist auch völlig legitim. Allerdings, und das ist bei vielen Coveralben der Fall, erhalten die Songs von u.a. Type 0 Negative (‘Everything Dies’), Metallica (‘Escape’) oder Pantera (‘Hollow’) leider auch von den Jungs aus Texas keine eigene Note und werden lediglich nachgespielt. Das kann man natürlich mögen, man kann es aber auch langweilig finden und sich überlegen, stattdessen die Originale zu hören. Die Ausbeute ist also – lediglich nach Meinung des Schriftsetzers – eher mager ausgefallen.
Bewertung: 7/15 Punkten



Surftipps zu Spirit Adrift:
Homepage
Facebook
Twitter
Spotify
Bandcamp
Apple Music
Instagram
Youtube

Abbildungen: Century Media